

Mobile Unterstützung

SPENDE Raiffeisenbank übergab Auto an die Diakonie.

WEISSENBURG - Seit dem Jahr 2008 wird von der Volks- und Raiffeisenbank das „VRmobil“ vergeben, das 27. Auto geht an den Diakonieverein Jura Süd.

In der Weißenburger Filiale in der Luitpoldstraße übergab Wilfried Wiedemann als Vorstand der Raiffeisenbank Weißenburg-Gunzenhausen zusammen mit dem Nennslinger Raiffeisenbank-Geschäftsstellenleiter Hans Sillinger den VW up an die Diakonie-Votreter Pfarrer Rudolf Hackner (Vorstand Diakonieverein Jura), Sven Emmerling (Diakonie Weißenburg, Leiter der Altenhilfe) und Christopher Kirchorffer (Leiter der Diakoniestation Thalmässing).

Als „hervorragend“ bezeichnete Pfarrer Hackner die regionale Partnerschaft zwischen der Diakonie und der Raiba. Rund 250 Menschen wer-

den von der Diakoniestation Jura Süd versorgt, die Mitarbeiter der Diakonie fahren dabei im Jahr mit zehn Dienstautos rund 400 000 Kilometer. „Und die freuen sich, wenn sie Fahrzeuge in gutem Zustand haben“, sagten Hackner und Emmerling.

Sowohl die Diakonie-Votreter als auch Raiba-Vorstand Wilfried Wiedemann legten Wert auf den regionalen Aspekt der Partnerschaft. „Die Corona-Pandemie zeigt uns doch, dass die Globalisierung an ihre Grenzen stößt und wie wichtig Regionalität in vielen Bereichen ist“, sagte Wiedemann, „deshalb unterstützen wir die Arbeit der Diakonie vor Ort sehr gerne.“ Er wünschte eine stets unfallfreie Fahrt, verbunden „mit der Hoffnung, dass keiner von uns in Zukunft in so einem Fahrzeug mitfahren muss“.

mho



Die Raiffeisenbank Weißenburg-Gunzenhausen übergab jüngst ein neues Fahrzeug an den Diakonieverein Jura Süd, dessen Vertreter sich für die Unterstützung der Diakonie-Arbeit herzlich bedankten.

Foto: Mathias Hochreuther